



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

VI. Vermahnung zu der H. Communion.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

Am zwölfften Sontag nach der H. Dreyfaltigkeit.

Die sechste Sermon. Vermahnung zu der heyligen Communion.

Über die Wort.

Und sie brachten zu ihm einen Tauben und Stummen / vnnnd baten ihn / daß er die Hände auff ihn legte. Marci 7. cap. v. 32.



Ann man will einen an ei- vierzig Tage bis an den Berg Gottes Horeb ganz
nen Drey führen / vnd der sol- gen ist. Siehe / diß allerheyligste Sacrament des
ger nicht gern / so pflegt man Leibs vnnnd Bluts vnseres HERRN IESU
ihme zu sagen / an was für ein SEIN ist daß / biger recht Aschenbrod durch wel-
trefflichen Drey man ihn füh- ches Krafft du bist an den Berg Gottes / das ist / bist
ren wolle / damit er desto ehe in den Himmel gehst. In des Achenbrod war nuhr
solge vnd sich führen lasse. Al- ein Schatte dieses. Du wollest gern sehen vnd ha-
so / dennach ich auch nuhr mehr das Volk mit ben das Holz des L. b. ns / von dem Baum der
guten Vermahnungen zu Christo vnserm HERRN vnnnd Seligmacher zuführen gänglich ein- Gen. 2. 91
schlossen habe / damit er ihre Zunge mit der aller Gen. 3. 12
heyligsten Communion anrühre / vnd sich (GOTT
erbarmts) der Leut all zu viel schaden lassen / welche
nicht folgen / noch sich dahin wollen mit guten Ver-
mahnungen führen lassen: derhaubt will ich ihnen
hiermit sagen / vnnnd anmelden / an was trefflichen
Drey / vnnnd wohin ich sie führen will / deren göttli-
chen Hoffnung sie werden als dann desto ehe sel-
gen. Gott verleyhe darzu sein Genad.

Wan dich ein König zu seiner königlichen Mal-
zeite lude / wollest du nicht kommen? du sprichst vnd
gedenckst ja / vnser HERR IESU Christus der König
aller Königen / vnd HERR aller Herren / hat dich
zu dieser seiner göttlichen Mahlzeyt geladen / Er
spricht: Nehmet hin vnnnd esset das ist mein
Leib. Wistu nuhr kommen / so ist es gut / wirstu
aber nicht kommen / so wirdt auff dich kommen /
was vnser HERR IESU Christus von den vndanckba-
ren Gästen / welche zu seiner Abendmahl nicht
kommen wolten / saar / da er spricht: Ich sage
euch / daß der Mörder seiner / die geladent
seinde / mein Abendmahl versuchen sol-
len.

Diß allerheyligste Sacrament ist ein Hochzeit
des himmlischen Königs / vnd eine geistliche Mal-
zeit / dessen Brod des Menschen Herzs stercke / vnd
desen Wein des Menschen Gemüts mit geistlich
Frewden trincken machet. Die Speiß dieser treff-
lichen Mahlzeyt ist der Leib IESU CHRISTI / dann
also spricht er: Mein Fleisch ist warhafftig
eine Speiß. Diß allerheyligste Sacrament ist
der Engeln Speiß / welche GOTT vom Himmel he-
rab geben hat / welches in ihm hat allen Lust vnnnd
Süßigkeit des Wohlgeschmacks. Diß ist das heylig
vnd vberflüssig Brod / von des Felds Einkommen.
Diß allerheyligste Brod wardt auch zuvor bedeu-
tet durch das Brod / vnnnd den Wein / welche Mel-
chisedech opfferte. Mancher gedencket / er möchte
auch gern des Aschenbrods sehen / vnnnd haben /
durch welches Krafft Helias vierzig Tag vnnnd
vierzig Nacht bis an den Berg Gottes Horeb ganz
gen ist. Siehe / diß allerheyligste Sacrament des
Leibs vnnnd Bluts vnseres HERRN IESU
SEIN ist daß / biger recht Aschenbrod durch wel-
ches Krafft du bist an den Berg Gottes / das ist / bist
in den Himmel gehst. In des Achenbrod war nuhr
ein Schatte dieses. Du wollest gern sehen vnd ha-
ben das Holz des L. b. ns / von dem Baum der
mitten in dem Paradyß war: vnnnd man d. er Reiz
cher gib groß Gelt vnd Gut darum / wann er des
selben Holzes haben vnd vberkommen könte / dar-
mit er nicht stürbe: dann wer des Holzes von dem
selben Baum hatte / der starb nicht. Siehe / das als
lerheyligste Sacrament des Leibs vnnnd Bluts
IESU CHRISTI ist das rechte Holz des geistlichen
Lebens / gegen welchem das Holz des Leibes mit-
ten in dem Paradyß nuhr ein Schatte war: doch
seinde (leyder) etliche so blinde / daß sie dieses Holz-
es nichts adren. Im Alten Testament hatten
sie ein Ostlamb / mit welchem Blut sie beyde Hof-
sten an der Thür / vnnnd die Derschwellen damit
bestreichen mußten / damit ihnen die Plage nicht
widerführe / die sie verderbe wie die Egyptier. Das
war nuhr ein Hülfsbild dieses Ostlamb / welches
wir inn dem allerheyligsten Sacrament empfan-
gen. Mancher wolte gern sehen vnnnd haben das
Himmelbrod mit welchem GOTT die Kinder Isra-
el in der Wüsten vierzig Tag lang gespeiset hat.
Siehe / diß allerheyligste Sacrament des Leibes
vnnnd Bluts IESU CHRISTI ist das rechte Brod /
das von dem Himmel kommen ist / wie vnser Herr
IESU CHRISTUS selbst bezeugt: gegen welchem
jenes Himmelbrod nuhr ein Schatte war: vnnnd
wie kan diß allerheyligste Sacrament der Kran-
cken Seelen nicht gesunde / noch nuz seyn / wann
die Kranken nuhr IESU CHRISTI Kender ange-
rühret haben / seynde sie widerumb gesunde worden.
Durch den Schatte Petri vnnnd durch das Schwel-
schbüchel vnnnd Keller Pauli seynde die Kranken ge-
sunde worden: wie viel mehr wirdt deine Francke
Seele von den Sünden / vnnnd bösen Begierden
durch den Leib IESU CHRISTI gesunde gemacht
werden / wann du den selben recht vnnnd würdig em-
pfangest. Vnser HERR IESU CHRISTUS hat
nuhr mit einem einzigen Wort den verstorbenen La-
zarum widerumb von den Todten auferweckt: wie
viel mehr wirdt der Leib IESU CHRISTI dein
Hertz welches in Sünden todt / vnnnd verdor-
ben ist / widerumb lebendig
machen?

Math. 26

Luc. 14. 12

Pfal. 103. 15

Joan. 6.

Sap. 16. 20

Elia 30. 23

Gen. 14.

3. Re. 19. 18

Gen. 2. 91

Gen. 3. 12

Exo. 12.

Joan. 6.

Luc. 6. 19.

Mat. 14. 15

Act. 5. 15.

Act. 19. 12.

Joan. 11. 42